



Freiwillige Feuerwehr Hörkofen Jahresbericht 2017



Vorwort:

Für das vergangene Jahr 2017 gilt es erst einmal **DANKE** zu sagen

- an die Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst für die ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Feuerwehr Hörlkofen zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger
- an die Kameradinnen, Kameraden und deren Partner/ -innen im Verein für die ganzjährige Unterstützung bei den Aktivitäten des Vereins
- An die Ehefrauen/-männer, Partner/-innen der Aktiven für Euer Verständnis wenn schon wieder der Piepser geht
- An die Gemeindegewerinnen und -bürger für die finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen und des Vereins
- an unseren Bürgermeister Thomas Gneißl, den Gemeinderat, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung und den Bauhof für die immer gute und unkomplizierte Unterstützung und Zusammenarbeit

In der Statistik für 2017 wurden wir zu insgesamt 130 Einsätzen gerufen. Durch eine geänderte Alarmierung bei den First Respondern verringerten sich diese Einsätze auf „nur“ 80 Einsätze. Unter anderem durch bauliche Änderungen an der Ayslbewerberunterkunft in Hörlkofen gingen die Fehlalarme von 12 auf 3 zurück. Ausgelöst durch Rauchen unter Rauchmeldern oder Unachtsamkeit führen wir dreimal umsonst zu den Einsatzorten. Leider wurden wir 2017 zu insgesamt 10 Bränden gerufen. Die Brandeinsätze nahmen wieder zu und werden leider zeitintensiver. Unter anderem durch andere Baustoffe, Wärmedämmung; Lüftungsanlagen und mehr Elektrik werden wir in diesem Bereich wahrscheinlich in Zukunft immer mehr gefordert. Die Technischen Hilfeleistungen bleiben mit 37 Einsätzen etwa auf Vorjahres-Niveau.

Peter Schletter
Kommandant der FF Hörlkofen

Inhalt:

Seite 01	Vorwort
02	Einsatzstatistik
03 bis 05	Einsätze
06 bis 08	Atemschutz
09 bis 11	First-Responder
12 bis 16	Jugendfeuerwehr
17	Ehrungen und Beförderungen
18	140 Jahre Feuerwehr
19	Ausflug des Feuerwehrvereins
20 bis 21	Rauchmelder

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen

Mitwirkung beim Bericht: Sandra Schumertl, Matthias Hammerath, Andreas Thaler, Michael Thaller, Peter Schletter

© Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen und Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen e. V.

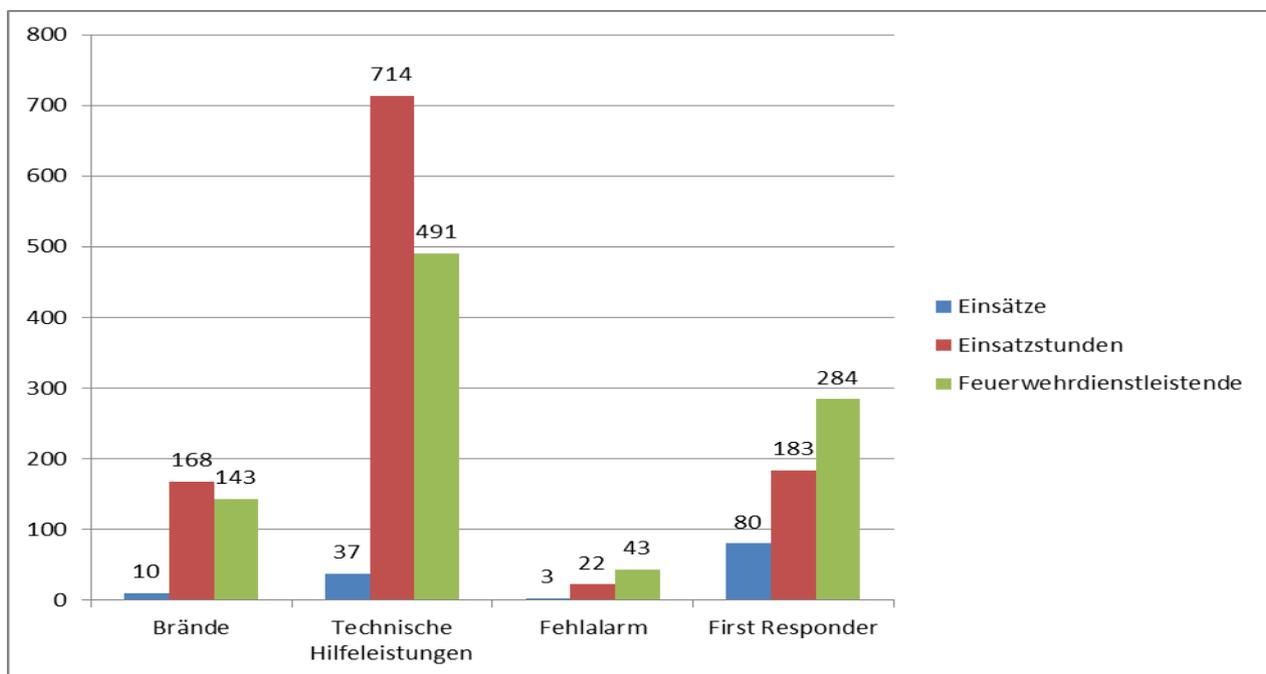


Einsatzstatistik:

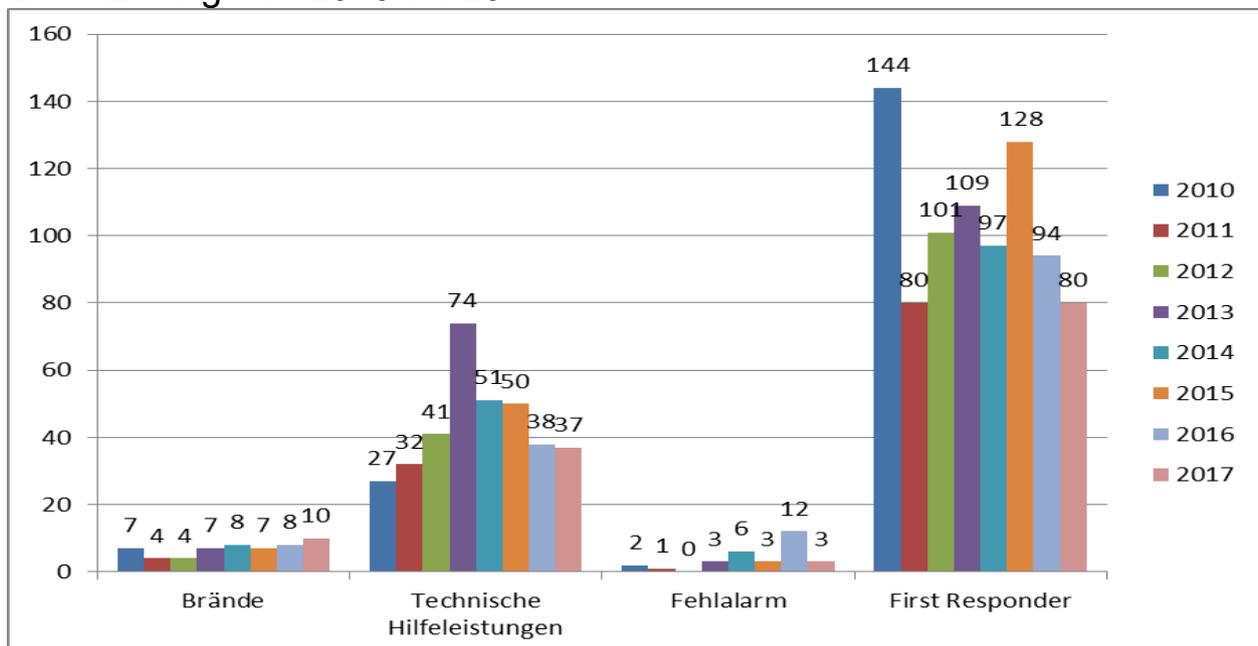
Im vergangenen Jahr waren wir bei insgesamt 130 Einsätzen gefordert. Zu 80 First-Responder-Einsätzen wurden wir von der Integrierten Leitstelle alarmiert.

Die Frauen und Männer der Feuerwehr Hörlkofen leisteten im Jahr 2017 bei den Einsätzen insgesamt 1087 Stunden;
ehrenamtlich, zu allen Tages- und Nachtzeiten, an Arbeits- u. Feiertagen

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für SIE bereit !



Einsatz-Vergleich 2010 bis 2017





Auszug von den Einsätzen 2017:

Im Januar 2017 alarmierte uns die Integrierte Leitstelle Erding zu vier Brandnachschaun oder Bränden.



Ende Januar brannte es von einer Hackschnitzel-Heizung zurück in den Bunker-Raum. Der gesamte Vorrat wurde durch die kleine Wandöffnung ins Freie geschaufelt um an die versteckten Glutnester an der Förderschnecke zu gelangen

Am 25. Januar wurden mehrere Feuerwehren nach Schwaig in das dortige Gewerbegebiet zu einem Werkstattbrand alarmiert. Da im Gemeindebereich Oberding alle Feuerwehren längerfristig im Einsatz gebunden waren, mussten wir ins Oberdinger Feuerwehrhaus einrücken und die Gebietsabdeckung sicherstellen.



Zwei Pkw begegneten sich mitten in Wifling. Folge: Zwei nicht mehr fahrtaugliche Fahrzeuge und zwei leicht verletzte Fahrer.

Viele Einsatzstunden bescherten uns die ausgebüchsten Jung-Stiere in Reithofen. Am ersten Abend und am ganzen folgenden Tag unterstützten wir die Feuerwehr aus Reithofen/Harthofen. Erst nach mehreren Tagen gelang es die entlaufenen Tiere einzufangen.



Durch eine Unachtsamkeit „rasierte“ dieses Taxi in Hörlkofen die Verkehrsinsel. Durch den heftigen Aufprall wurde die Motorölwanne beschädigt und wir streuten das ausgelaufene Öl mit Bindemittel ab, kehrten alles zusammen, stellen Warnschilder auf und entsorgten das kontaminierte Ölbindemittel fachgerecht.

Anfang Juli unterstützten wir die Kräfte aus Alten-ering bei einem Brand in der Absauganlage einer Schreinerei in Singlding mit Atemschutzgerä-
etragern.



Bei hochsommerlichen Temperaturen löschten wir mit mehreren anderen Feuerwehren in der Nähe von Hallnberg einen Feldbrand. Eine Strohballen-
presse fing Feuer und entzündete innerhalb von nur 10 Minuten fast das ganze Feld.

Herausforderungen:

Minimaler Wasserverbrauch, bis die Wasserver-
sorgung über eine lange Schlauchstrecke sicher-
gestellt ist. Am Feld gibt es leider keine Hydranten
und die Fahrzeuglöschwassertanks sind nach
wenigen Minuten entleert.

Bei den hohen Temperaturen war es extrem
anstrengend für die eingesetzten Kräfte. Auf die
Schutzkleidung konnten wir aufgrund des Feuers
nicht verzichten, vom Himmel brannte die Sonne
herunter und gegen die Rauchentwicklung halfen
nur umluftunabhängige Atemschutzgeräte oder
Filtermasken. Alles zusammen war sehr kräfte-
zehrend.



Einen Monat später gab es eine Rauchwolke über Hofsingelding. Ein Komposthaufen qualmte. Die Nachbarn konnten mit einem Gartenschlauch das Feuer eindämmen. Der ganze Komposthaufen wurde ganz abgetragen und abgelöscht.



An einer Pferdekoppel benötigte eine Frau medizinische Hilfe. Um schnell in eine Spezialklinik transportiert werden zu können landete in der Nähe der Rettungshubschrauber Christoph 1 vom Klinikum Harlaching. Der Rettungswagen fuhr vor, die Notärzte machten ein Übergabegespräch, die Frau wurde auf die Trage des Hubschraubers umgelagert und zu diesem getragen. Eine Hubschrauberlandung/-Start fasziniert uns auch nach vielen Jahren noch immer. Natürlich gilt es erst einmal einen geeigneten Landeplatz für den Hubschrauber zu finden, die Besatzung wird von uns zum Einsatzort transportiert und beim Start das Umfeld des Hubschraubers abgesichert.



Glück im Unglück hatte der Fahrer dieses Kleintransporters, er wurde nur leicht verletzt. Zwei Bäume gingen zu Bruch, das Fahrzeug ist Totalschaden. Der Mann konnte auf das Rettungsbrett umgelagert werden und wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und der Notärztin erstversorgt.



Folge eines Fahrfehlers:
Zwei Fahrzeuge mit Totalschaden; die Insassen konnten sich selbst aus den Pkws befreien. Die Einsatzstelle wurde abgesperrt, die ausgefahrenen Betriebsmittel gebunden und aufgenommen.

Im September bekamen wir die Gelegenheit mit mehreren Feuerwehren und dem Rettungsdienst ein „Gottseidank“ nicht alltägliches Einsatzszenario zu üben.

Ein Pkw touchiert einen Schulbus, der Pkw fängt Feuer, der Bus kommt ins Schleudern und erfasst einen entgegenkommenden Radlader. Der Busfahrer wird sehr stark verletzt. Ein hinterherfahrender Pkw kann nicht mehr bremsen und fährt in die Unfallstelle, der Fahrer wird in seinem Fahrzeug einklemmt.

Zuerst galt es die ausgedehnte Einsatzstelle zu erkunden, sich eine Übersicht zu verschaffen, die alarmierten Kräfte kontrolliert an die Einsatzstelle zu führen und optimal einzusetzen. Die beteiligten Personen mussten medizinisch versorgt und der Transport in die Kliniken organisiert werden. Da die Buginsassen unter Schock standen und die genaue Anzahl nicht bekannt war wurde eine großangelegte Suchaktion gestartet.



Im Kreuzungsbereich Erdinger Straße/ Bahnhofstraße von Hörlkofen kollidierten zwei Fahrzeuge. Der Audi-Fahrer wurde schwer verletzt und konnte sich selbst nicht mehr befreien. Im Polo wurden das Kleinkind und die Mutter leicht verletzt. Die Fahrertür wurde am Audi mit Hilfe des Rettungsspreizers entfernt und der Rettungsdienst bei der Rettung unterstützt. Um ein sicheres Arbeiten für die eingesetzten Rettungskräfte gewährleisten zu können wurde der Kreuzungsbereich komplett für den Verkehr gesperrt. Da die Straße nach Wörth und die Verbindungsstraße von Walpertskirchen auf Buch am Buchrain aufgrund von Baumaßnahmen gesperrt waren entstand ein Verkehrschaos. Da Hörlkofen mit über 13.000 Fahrzeugbewegungen innerhalb von 24 Stunden frequentiert ist hilft nur eine weiträumige Umleitung. Der Schwerlastverkehr kann leider nicht jede Straße befahren bzw. ein Begegnungsverkehr ist auf den schmalen Ortsstraßen von Hörlkofen nicht möglich. Leider wurden an diesem Tag die Einsatzkräfte wegen der Sperrung beschimpft.

Eines darf man uns glauben:
Wir sperren keine Straße wenn es nicht unbedingt erforderlich ist

Wir sind zuerst für die Sicherheit an der Einsatzstelle zuständig und sperren deshalb den Bereich ab; wir kümmern uns um die Verletzten/eingeklemmten Personen und retten diese aus den Fahrzeugen; die ausgelaufenen Betriebsmittel werden gebunden und aufgenommen, die Polizei bei der Unfallaufnahme und der Abschleppdienst bei der Bergung der Fahrzeuge unterstützt um die Einsatzstelle so schnell wie möglich für den Verkehr wieder freigeben zu können.

Es ist also keine „Schikane“ wenn die Feuerwehr die Straße sperrt, sondern eine Hilfe für die Verkehrsteilnehmer um schnellstmöglich den gesperrten Bereich umfahren zu können. Leider haben manche Fahrzeuglenker bei einer Sperrung keinen Orientierungssinn mehr, verlassen sich „blind“ auf das Navigationsgerät und befahren jede

noch so kleine durch das Navi vorgeschlagene Straße. Mancher Lkw wurde so schon auf den kleinsten Feldwegen gesichtet.



Ein misslungener Überholvorgang geht relativ glimpflich für die beteiligten Personen aus. Der Pkw und das Motorrad sind aber Totalschaden.

Kein Einsatz, aber eine gelungene Übung mit der Wasserwacht am Baggerweiher



Mit den unterschiedlichsten auf den Feuerwehrfahrzeugen verlasteten Einsatzgerätschaften wurde im Februar letzten Jahres die Rettung einer eingebrochenen Person geübt. Letztes Jahr bot sich nach vielen Jahren die Gelegenheit auf dem zugefrorenen Weiher diese Einsatzart mit der Wasserwacht Wörth zu beüben. Sicherheit für die Einsatzkräfte steht wie immer an erster Stelle, aber auch eine schnelle Rettung muss gewährleistet werden. Viele richtig eingesetzte Kräfte sind hier von Nöten.



JAHRESBERICHT ATEMSCHUTZ 2017

Personal

Zum 31.12.2017 leisteten 20 Atemschutzgeräteträger (AGT) Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen.

Übungen

Im Berichtsjahr wurden sechs reine Atemschutzübungen durchgeführt, wobei auch bei den monatlichen Übungen regelmäßig schwerer Atemschutz zum Einsatz kam.

Im Jahr 2017 wurde wie angekündigt schwerpunktmäßig das Vorgehen im Innenangriff trainiert.

Hierzu nutzen wir verschiedene Fortbildungseinrichtungen wie z.B. den feststoffbefeueten Brandcontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, der erstmals seit Jahren wieder in Erding gastierte. Eindrucksvolle Erlebnisse, interessante Erfahrungen und viel „echtes“ Feuer bot außerdem der erstmals stattfindende „Atemschutzcampus“, organisiert von der Atemschutzbildungsstätte des Landkreises, im Fliegerhorst Erding.



„Campus“: Hohlstrahlrohrtraining an einem simulierten „Gasleck“



„Campus“: Taktisches Vorgehen mit Hitzeschutz

Das erfolgreiche Absolvieren der jährlich vorgeschriebenen Belastungsübung beim Ausbildungszentrum des Landkreises Erding sowie verschiedene Einsatzübungen und eine Gefahrgutübung rundeten das Ausbildungsangebot 2017 ab.

Zum Jahresabschluss übten wir noch gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr das Ablöschen eines Fahrzeugbrandes. Bei dieser Übung konnten wertvolle Erfahrungen im Umgang mit dem Löschmittel Druckluftschäum (CAFS) und zum Brandverhalten eines Autos gesammelt werden.



Einsätze

Galt es im Jahr **2016 noch 18 Einsätze** mit dem Einsatzstichwort „Brand“ zu bewältigen, waren es in **2017 insgesamt 13 Einsätze**.

Erfreulich ist, dass durch eine bauliche Veränderung in der Asylbewerberunterkunft Hörlkofen die Einsätze nach Auslösen der automatischen Brandmeldeanlagen (BMA) von 13 Einsätzen in 2016 auf 3 Einsätze in 2017 zurückgegangen sind. Allerdings handelte es sich bei diesen drei Einsätzen wieder um fahrlässig ausgelöste Alarmer (z.B. durch Rauchen, Kochen usw.) oder um tatsächliche Fehlalarme.

BMZ

Unabhängig von der Anzahl der Brandmeldealarme gibt die seit 2014 und 2015 (jeweils 10 Brände) eine auf hohem Niveau stagnierende Anzahl der Brandeinsätze durchaus Anlass zur Sorge. Letztlich konnte aber bei jedem Einsatz durch frühes und rasches Eingreifen sowie einer gehörigen Portion Glück der jeweiligen Brandeuler größerer Schaden verhindert werden.

Demnach reichte das Spektrum der Einsatzlagen in 2017 vom Heckenbrand in Kirchötting, dem Brand einer Ballenpresse in Hallnberg, einem Pkw Brand in Hörlkofen, dem Kaminbrand in Hörlkofen, der Brand eines Komposthaufens (Hofsingelding) über eine Brandnachscha in Hörlkofen bis hin zum Brand in einer Schreinerei in Singlding. Auffällig war, dass es zu insgesamt drei Bränden in Heizungsanlagen (Walpertskirchen, Hofsingelding, Hörlkofen) kam.

Neuerungen

Das in den vergangenen Jahren eingeführte taktische Vorgehen hat sich bewährt. Dennoch wird es sicherlich auch in Zukunft immer wieder kleinere und mit Indienststellung des neuen Löschgruppenfahrzeuges größere Umstellungen oder Anpassungen im taktischen Vorgehen geben.



Anschaffungen

Derzeit ist die Feuerwehr Hörlkofen technisch sehr gut ausgestattet und auf aktuellem Stand. Größere Anschaffungen stehen daher erst wieder mit der Einführung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF20 an.

Ausblick



Erstmals werden wir statt der standardisierten Belastungsübung in Erding die Grubenrettungsstelle der Berufsgenossenschaft für Grubenrettungswesen in Hohenpeißenberg besuchen und dort in einem alten Bergwerkstollen sogar mehr als die gesetzlich vorgeschriebene körperliche Belastbarkeit nachweisen.

Einige Atemschutzgeräteträger werden zudem den mehrtägigen Lehrgang „Verhalten im Brandfall“ an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg zu besuchen und dort im „neuen“ und europaweit modernsten Brandhaus den Innenangriff unter sehr realistischen Bedingungen trainieren.



Im Sommer wird zudem wieder ein Übungstag / Workshop stattfinden, bei dem auch noch mal die Thematik eines Gefahrgutunfalls, das hierzu erforderliche Vorgehen mit Chemikalienschutzanzügen und die anschließende Dekontamination behandelt werden wird. Das Lehrgangsprogramm des Landkreises bietet zudem wieder verschiedenste Angebote vom Hohlstrahlrohrtraining bis hin zur Fortbildung für die richtige und taktisch sinnvolle Handhabung der Wärmebildkamera.

Danksagung

Abschließend gilt mein herzliches „Vergelts Gott“ allen aktiven Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften für die Teilnahme und die Mitorganisation der zahlreichen Übungen, Fortbildungen sowie für die Beteiligung an den Einsätzen.

Ich freue mich auf die Herausforderungen des neuen Jahres und wünsche mir, dass wir alle nach den Einsätzen und Übungen gesund zu unseren Familien, Freunden und Angehörigen zurückkehren können.

Matthias Hammerath
Leiter Atemschutz

Martin Löw
Stellv. Leiter Atemschutz



2017 , auch heuer wurden die First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen wieder zu zahlreichen Einsätzen alarmiert

Bis einschließlich 03.01.2017 blieb es ruhig. Am 04.01.2017 um 16:20 Uhr hieß es dann

„Der First Responder Hörlkofen zum Einsatz, ein Verkehrsunfall“. Das war der erste von insgesamt 80 Einsätzen, zu denen wir 2017 alarmiert wurden. Mit jeder Art von Notfällen wurden wir dabei konfrontiert. Von Hirnblutung, über Kopfplatzwunde, Sturz, Herzinfarkt und Krampfanfall, bis hin zu Thermischen Notfällen, Zubringer für die Besatzung des Rettungshubschraubers, aber auch bei Sportunfällen, Kindernotfällen und Reanimation wurden wir gefordert. Zum Wohle der Patienten ist uns dabei eine gute und vor allem schnelle Zusammenarbeit mit der integrierten Leitstelle, dem Rettungsdienst, Notarzt und der Hubschrauberbesatzung sehr wichtig. Dies funktioniert stets einwandfrei und wird uns auch immer wieder von den jeweiligen Stellen bestätigt. Das freut uns natürlich sehr.

Nach den Einsätzen ist neben der Pflege der Ausrüstung und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft aber genauso wichtig, das Erlebte im Einsatz kurz Revue passieren zu lassen. Ein kurzes Gespräch bevor es wieder nach Hause geht ist bei uns über die Jahre hinweg immer mehr zum Ritual geworden, um den Einsatz „abzuschließen“. Denn der nächste Einsatz kommt bestimmt, da können wir sicher sein.

Im Notfall übernehmen die First Responder vor Ort die Versorgung der Patienten bis Rettungswagen und Notarzt eintreffen. So können wir das „Therapiefreie Intervall“ um lebenswichtige Minuten verkürzen. Wichtige Bausteine in unserer Ausbildung sind daher: Hilfe bei schweren Verletzungen (Polytrauma), besondere Notfälle / Kindernotfälle, Eigenschutz, Reanimation und Frühdefibrillation, Zusammenarbeit mit der Leitstelle. Denn je schneller qualifizierte Maßnahmen durchgeführt werden, desto günstiger ist der Heilungsablauf und umso kürzer ist im Durchschnitt die nachfolgend notwendige Behandlungszeit. Zwei Kameraden haben 2017 die 80-stündige Ausbildung absolviert und verstärken nun unser Team. Ein herzliches Willkommen an Ludwig Altmann und Stephan Korschil.

Unser Einsatzgebiet umfasst hauptsächlich die Verwaltungsgemeinschaft Hörlkofen (Gemeinden Wörth und Walpertskirchen). Dies kann im Einsatzfall natürlich auch ausgedehnt werden. Alarmiert werden wir rund um die Uhr. Unser Team umfasst insgesamt 19 Mitglieder. Ganz wichtig ist uns dabei, „auf dem aktuellsten Stand“ zu bleiben. Dafür üben wir fleißig und bilden uns regelmäßig fort. Herzlichen Dank hier an Michael Thaller, der uns mit seinem Wissen und seiner Erfahrung immer „up to Date“ hält.

Zu unserer Ausstattung gehören neben dem Notfallrucksack, Schaufeltrage, Sauerstofftasche und Kindernotfalltasche auch Spineboard, KED-System(Rettungskorsett) und ein CO-Warngerät.



Mit unseren Jacken sind wir im Straßenverkehr gut zu erkennen. Ein Gerät das Leben retten kann sind unsere beiden AED's (Automatischer Externer Defibrillator). Der AED gibt bei defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen Stromstöße ab um das Herz wieder in den richtigen Rhythmus zu bringen. Durch sehr großzügige Spenden von Bürgern und Unternehmen aus der Gemeinde konnten wir unsere Ausrüstung die letzten Jahre immer wieder erweitern. Dafür möchten wir uns bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Diese Spenden finanzieren auch eine Übungspuppe, die wir jetzt anschaffen werden. Denn regelmäßiges Reanimationstraining ist sehr, sehr wichtig und kann Leben retten.

An dieser Stelle möchte ich es natürlich nicht versäumen, mich bei allen First Respondern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr recht herzlich zu bedanken. Wir sind ein tolles Team und jeder hilft dem anderen.

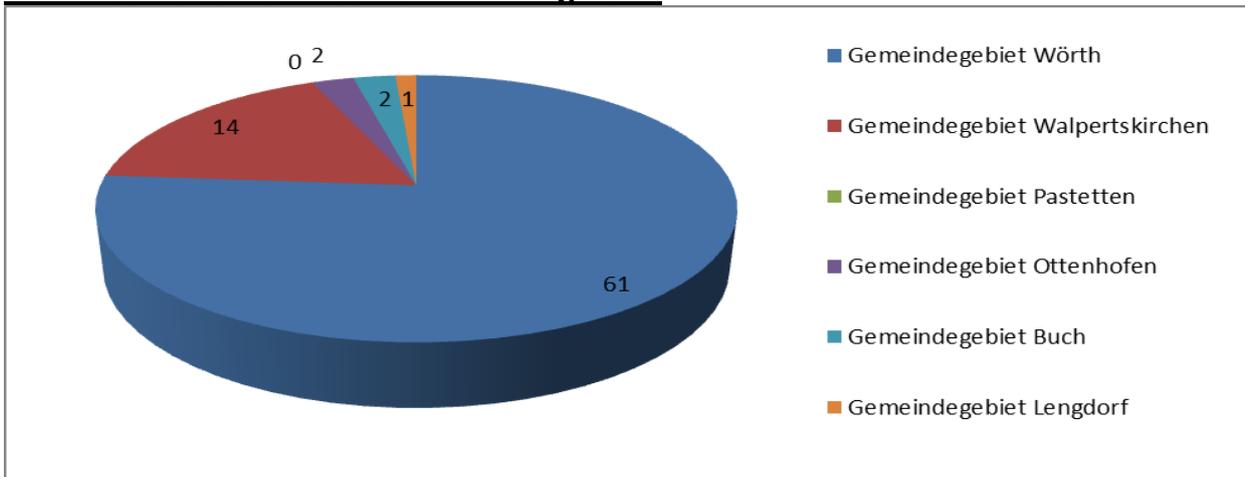
Andreas Thaler

Für das Team der First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen.

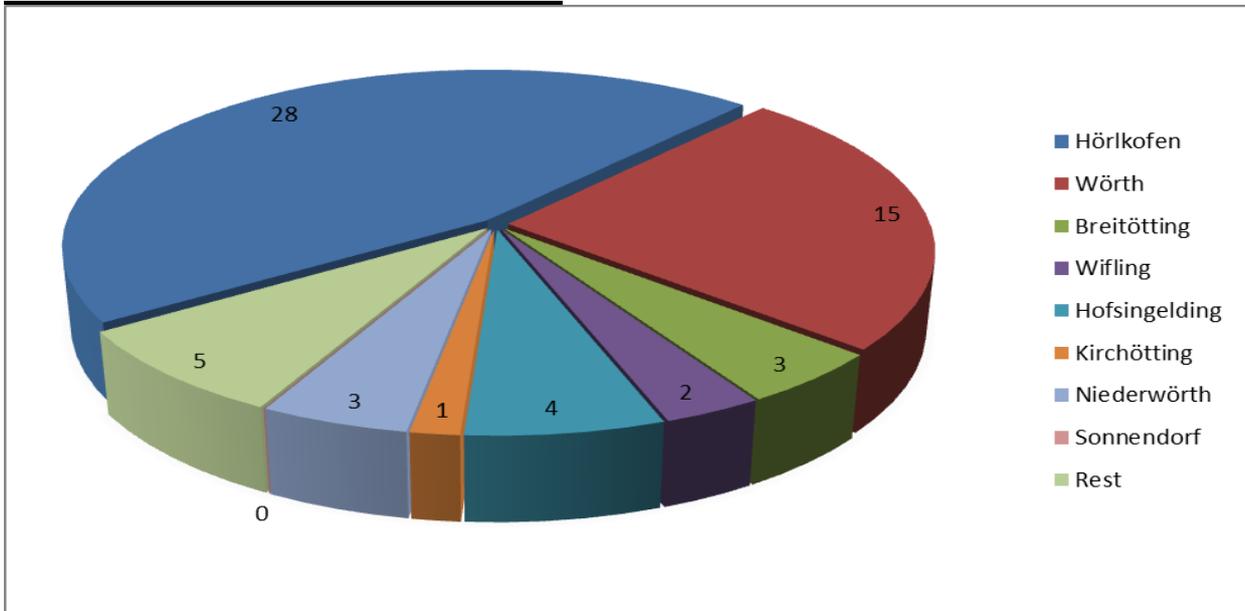




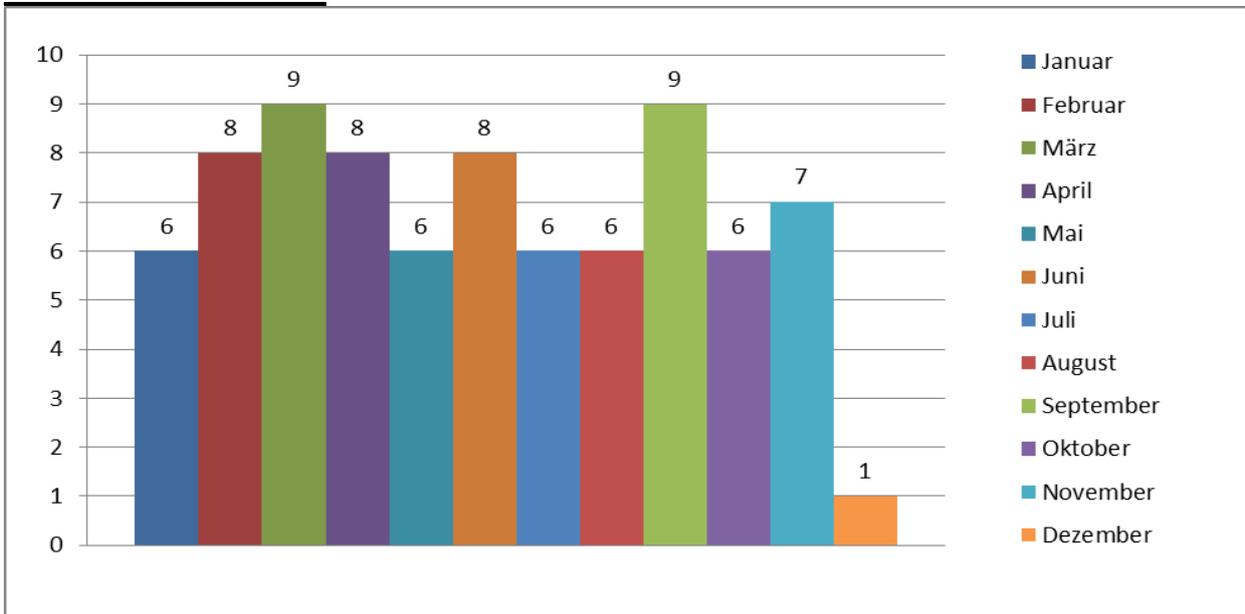
FR-Einsatzorte nach Gemeinden aufgeteilt:



FR-Einsätze in der Gemeinde Wörth:



FR-Monatsübersicht:





Das Jahr 2017 war aus Sicht unserer Jugendgruppe wieder ein ganz besonderes Jahr.

Ein fester Bestandteil in unserer Gemeinde ist mittlerweile das **Christbaumsammeln**. Dank der Unterstützung von Georg Pfanzelt, Martin Hupfer, Sepp Stimmer und Ralf Kühnel mit ihren Traktor-Gespansen und unserem Koch Udo Schumertl ist es möglich, diese tolle Aktion durchzuführen. Danke auch an Thomas Altmann, der uns bei der Entsorgung der Bäume behilflich ist.

Vielen Dank auch an SIE, liebe Gemeindeglieder. Durch Ihre Spende und Unterstützung ist es uns möglich, eine hervorragende Jugendarbeit zu machen.



Foto für das Überraschungsgeschenk für unseren Bürgermeister Thomas Gneißl

Bundeswettbewerbs- Abzeichen der Jugendfeuerwehr Hörlkofen

Jedes Jahr eine neue Herausforderung. Dieses Jahr war es der Bundeswettbewerb. Ein perfekter Wasseraufbau über und unter Hindernissen mit Knoten in kürzester Zeit und ein Staffellauf, bei dem an verschiedenen Stationen Aufgaben erfüllt werden müssen. Für unsere motivierten Kids kein Problem.

Trainiert wurde auf der Wiese der Familie Kühnel in Kirchötting, auf dem Radweg und an der Schule in Wörth.

Der wichtigste Vorbereitungstag war am **06. Mai** die Teilnahme **am Kreisentscheid in Mühldorf**. Mit 5 Mannschaften aus den Feuerwehren Altenerding, Hörlkofen, Isen, Pyramoos, St. Wolfgang und Westach war der Landkreis Erding stark vertreten. Bei sonnigem Wetter wurde an Taktik, Knoten und Feinheiten gearbeitet, um alle Punkte rauszuholen und etwaige Fehler auszumerzen. Jede teilnehmende Mannschaft wurde mit einem Pokal belohnt.

Am 13. Mai war dann der **Bezirksentscheid in Altenerding**. Hier kam das erste Mal unser selbstgebaute GW-Logistik zum Einsatz. Schatten, kühle Getränke und Proviant- das ideale Wettkampfgefährt.

18 Mannschaften aus den Landkreisen Erding, Freising und Mühldorf hatten einen tollen Wettkampftag. Alleine der Landkreis Erding stellte 10 Mannschaften. Und das, obwohl noch nie eine Jugendgruppe aus dem Lkr. Erding dieses Abzeichen gemacht hat. Alle Teilnehmer aus den Feuerwehren Altenerding, Eitting, Eittingermoos, Hörlkofen,



Isen, Niederding, Pyramoos, St. Wolfgang, Wartenberg und Westach konnten das Bewerbungsabzeichen in Silber erwerben. Die sechs Besten aus Oberbayern wurden für den Landesentscheid in Weiden qualifiziert. Aus dem Landkreis Erding hatte die Jugendgruppe aus Pyramoos und wir uns die Eintrittskarte erkämpft. Danke an unseren Fanclub, der uns sooooo unterstützte.

15.-17. Juni 2017 Die Teilnahme **am Landesentscheid in Weiden/Oberpfalz** war ein ganz besonderes Erlebnis. Nach der Anreise am Donnerstag wurden als erstes die Klassenzimmer im Gymnasium bezogen. Am Abend holte die Stadtkapelle Weiden alle Mannschaften ab und spielte uns auf den Marktplatz. Dort gab dann die Bigband der Bundeswehr nach den Begrüßungsreden ein Benefizkonzert der Superlative. 25 Profimusiker spielten in der lauen Sommernacht auf dieser riesengroßen Bühne.

Am Freitagvormittag fand dann das Training statt. Jeder übte und feilte nochmals an der Taktik, den Kniffen und Knoten und lernte die Gerätschaften und das Gelände kennen. Nachmittags tobten wir uns in der nahe gelegenen Therme nochmals richtig aus.

Am Samstag war es dann endlich soweit. Die Fanclubs, bestehend aus Kommandanten, Eltern, Geschwistern und Freunden, reisten an, die Nervosität stieg und schon wurde zur Abnahme aufgestellt.

Am Ende belegte Pyramoos Platz 19 und Hörlkofen Platz 20 von 27 Mannschaften. Für das erste Mal eine tolle Leistung!! Herzlichen Glückwunsch!!

Der Einmarsch aller Beteiligten mit Blaskapelle war wieder der Höhepunkt und ein gebührender Abschied vom Wettkampferlebnis.

Vielen, vielen DANK für die schöne, besondere Zeit, für die ca. 1200 Stunden, die wir gemeinsam für unser Abzeichen aufgebracht haben!!





10. Juni 2017 Was ist immer am zweiten Samstag im Juni? Richtig - **Feuerwehrfest**. Die Hüpfburg, die Fahrten mit dem Feuerwehrauto, das Kinderschminken, die Tombola - alles war wieder ein voller Erfolg.

Danke!! allen Spendern der Tombolapreise, den Helfern und Besuchern!

01. Juli 2017 Besuch bei der Flughafenfeuerwehr

Danke für das besondere Erlebnis!



06. Juli 2017 Besuch der Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes

Es war wie immer eine der schönsten Übungen im Jugendfeuerwehrjahr. Die Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes zu Gast bei uns im Feuerwehrhaus. Dosenschießen mit dem Schlauch, das Leinenspiel, Grillen,...- hier sieht man, was bei der Feuerwehr „Gemeinschaft“ bedeutet. Dieses Mal hatten wir sogar Livemusik. Danke an Michi und Andi für das tolle Konzert.

Vielen Dank an die Eltern unserer Kids für das super Salat- und Kuchenbuffet!

13. Juli 2017 Bundeswettbewerb Aktive/ Jugend

Grandios war der Erfolg der Jugendgruppe beim letzten Wettkampf gegen eine Auswahl der Aktiven Mannschaft. Unter den sehr strengen Augen der Schiedsrichter blieb kein Fehler unentdeckt. Zur Belohnung gab`s Pizza für alle, die unsere Bürgermeister Herr Gneißl und Frau Dieckmann spendiert hatten.

28.-30. Juli 2018 Zeltlager in Pyramoos

Ein grandioses Wochenende mit vielen tollen Stationen. Ein Menschenkickerturnier, eine Gaudiralley, eine gewaltige Wasserbombenschlacht, eine Discoparty, ein großes Lagerfeuer, eine Fackelwanderung, ein Gottesdienst, 200 tolle Menschen,.....

Danke an die FF Pyramoos für die Organisation!

07. Oktober 2017 Wissenstest in Notzing

1x Bronze, 4x Silber, 4x Gold, 2x Gold blau, 2x Gold grün, 1x Gold rot
Herzlichen Glückwunsch!



Bei der sehr gut organisierten Gaudiralley machten wir **den ersten Platz** von 23 teilnehmenden Jugendfeuerwehren.



08. und 11. November 2017 **St. Martin**

Wir sicherten die beiden St. Martinsumzüge. Leider gab es heuer keine Verköstigung. So setzten wir uns im Stüberl bei Kinderpunsch und Bratwurst zusammen und feierten den Hl. St. Martin im kleinen Kreise.

18.-19. November 2017 **Übernachten im Feuerwehrhaus**

Es war ein Megawochenende. Wir starteten unsere Ausbildungsveranstaltung bei unserem Kommandanten Peter Schletter. Er hatte uns ein Auto zum Zerlegen zur Verfügung gestellt. Währenddessen besuchte uns Matthias Hammerath mit seinem Kollegen und wir durften ein Polizeiauto inspizieren.

Nach einer kurzen Aufwärmphase bei Schnitzel mit Pommes und Kartoffelsalat wurden wir zur Fa. Papier Karl alarmiert. Dort waren mehrere Personen vermisst. Dank der Hundestaffel der FF Aschheim war das überhaupt kein Problem und die perfekt ausgebildeten Spürnasen fanden unsere Kameraden innerhalb kürzester Zeit. Hier noch mal ein ganz großes Dankeschön an die Hundestaffel und die Fa. Papier Karl. Zurück im Feuerwehrhaus konnten wir noch viele Informationen rund um die Hundestaffel sammeln.

Um ca. 23:00 Uhr hieß dann das Meldebild Brand am Bauhof in Wörth.

Sofort eilten wir nach Wörth, bauten eine Wasserversorgung auf und der Brand war unter Kontrolle.

In den frühen Morgenstunden wurden die Jugendlichen erneut geweckt. Starke Rauchentwicklung mit vermissten Personen in der Waschhalle. Ein sehr dichter Rauchnebel hatte die Sicht erheblich behindert. Wärmebildkamera und Lüfter kamen zum Einsatz.



So, alle wieder in ihre Betten. Doch schon kam erneut ein Einsatz. Ein gestürzter Fahrradfahrer in der Böschung hinterm Feuerwehrhaus, der sich alleine nicht aus seiner Lage befreien konnte.

Jetzt hatten sich aber alle ein großes Frühstück verdient. Zum Abschluss machten wir noch ein Strumpfhosen -Fußballturnier.

DANKE für die sehr abwechslungsreiche Ausbildungsveranstaltung!!

14. Dezember 2017 **Infoveranstaltung**

Viele neue interessierte Gesichter. Sieben neue Mitglieder. Ein voller Erfolg!

21. Dezember 2017 **Weihnachtsfeier**

Ein paar Kennenlernspiele, ein bisschen Pantomime, einen großen Berg Pizza und schon ist wieder ein sensationelles Jahr vorüber!

**Die Jugendfeuerwehr Hörlkofen hat sich im Jahr 2017
an 60 Tagen getroffen und dabei 2817 Stunden (ohne Betreuerstunden) geleistet.**

Sandra Schumertl
Jugendwartin

Stefan Kühnel
stellvertr. Jugendwart

Johannes Sander
stellvertr. Jugendwart

DANKE

- An Alle,
 - Die immer da sind, wenn wir Hilfe oder „Irgendwas“ brauchen!!
 - Die unsere Jugendfeuerwehr finanziell unterstützen!!
- An EUCH - UNSERE Kids:
Ihr seid einfach nur die Besten der Besten!!

Wenn Du wissen willst, wie Zusammenhalt, Spaß an der Arbeit, Ehrgeiz, Verlässlichkeit, Gemeinschaft und und und funktionieren, komm einfach vorbei!
Wir freuen uns auf DICH!



Beförderungen und Ehrungen

Schumertl Maxi	zum Feuerwehranwärter
Sossau Timo	zum Feuerwehranwärter
Altmann Anna	zur Feuerwehrfrau
Pfanzelt Regina	zur Feuerwehrfrau
Sander Michael	zum Feuerwehrmann
Korschil Stephan	zum Oberfeuerwehrmann
Sander Johannes	zum Oberfeuerwehrmann
Löw Martin	zum Hauptfeuerwehrmann
Kühnel Stefan	zum Hauptfeuerwehrmann
Schumertl Sandra	zur Oberlöschmeisterin
Zaja Stefan	zum Oberlöschmeister
Kühnel Stefan	zum Maschinisten
Schumertl Sandra	zur Maschinistin
Siegl Johannes	für 10 Jährige aktive Mitgliedschaft
Ortner Georg	für 30 Jährige aktive Mitgliedschaft
Schumertl Sandra	für 30 Jährige aktive Mitgliedschaft
Stimmer Josef	für 30 Jährige aktive Mitgliedschaft
Frank Franz	für 40 Jährige aktive Mitgliedschaft

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen

Herzlichen Glückwunsch



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen ihr 140-jähriges Bestehen.

Ein feierlicher Gottesdienst mit anschließender Segnung der restaurierten Hörlkofener Fahne und der neuen Fahnenbänder, die den alten Bändern nachempfunden wurden, war der Beginn des Festes. Hierbei gilt ein besonderer Dank Kaplan Altus Jebada, der Mesnerin Hedwig Schletter, den Lektoren Felix Kressierer und Thomas Altmann und der musikalischen Gestaltung durch die Blaskapelle Finsing, Sandra und Nina Schumertl.

Anschließend marschierten die Mitglieder der Feuerwehr Hörlkofen mit ihren Familien, die Fahnenabordnungen der Gemeinde Wörth und der Partnerfeuerwehr Rapperszell, die Kommandanten der umliegenden Feuerwehren mit Vertretern der Kreisbrandinspektion und weitere geladene Gäste unter der Führung des Ehrenkommandanten Alfred Schletter in einem festlichen Umzug zum Feuerwehrhaus.

Dort begrüßte der Vorstand Martin Niedermaier. Thomas Gneiße, Bürgermeister der Gemeinde Wörth, und der Kommandant Peter Schletter informierten in ihren Reden über die 140-jährige Geschichte und die gegenwärtige Situation. Kulinarisch wurden die Festgäste durch ein Buffet der Familie Rauch aus Pastetten und vielen Kuchenspenden verwöhnt.

Zudem gab es eine Fotoausstellung mit Bildern aus den vergangenen Jahrzehnten im Keller.

Vielen Dank an Stefan und Vroni Förg und die vielen fleißigen Helfer, die dieses gelungene Fest ermöglicht haben.





Feuerwehrausflug 20.10.-22.10.2017 nach Gais/Südtirol

Kulinarisches Wohlbefinden war das Thema des diesjährigen Feuerwehrausfluges.

Nach einem pünktlichen Start in ein wunderschönes Wochenende und einer tollen Brotzeit im Irgendwo durften wir die heiligen Hallen der Fa. Empl Fahrzeugbau in Kaltenbach besichtigen. In einer sehr interessanten Führung erfuhren wir welche Fahrzeuge wie und für wen gebaut werden. Anschließend bedienten wir uns in der betriebseigenen Kantine und verarbeiteten die vielen Eindrücke.

Weiter ging die Reise nach Gais in das schöne Südtirol. Ein kurzer Spaziergang zum Schloß oder in das Zentrum, ein Saunabesuch mit Abkühlung im 4°C kalten Außenpool oder einfach nur ein bisschen Ausruhen, das waren die Optionen für den Nachmittag.

Punkt 19:00 Uhr begrüßte uns die Familie Mairhofer in der Küche mit dem Aperitif und verwöhnte uns im Anschluss mit einem 4 Gänge Menü. Der Abend war aber noch lange nicht zu Ende. Nachdem der Hausalarm ertönte, besuchten wir das hauseigene Feuerwehrhelmmuseum. Vielen Dank für die tolle Führung!!

Am Samstag zeigten uns die Kollegen von der Feuerwehr Brixen ihr Feuerwehrhaus. Beeindruckend waren besonders der riesengroße Keller mit Allem, was dazugehört, der geniale Mehrzweckraum, die Kommandozentrale und natürlich die vielen Feuerwehrautos. Nach einem Stadtbummel durch Brixen ging unsere Reise weiter zum Kloster Neustift. Dort machten wir eine Führung durch die Weinberge und konnten bei der anschließenden Weinprobe unsere feinen Gaumen sensorisch testen.



Über das Hochplateau fuhren wir durch die vielen Obstbäume wieder zurück zum Hotel. Hier legte sich der Hausherr wieder voll ins Zeug. Nachdem wir mit einem hervorragendem Menü verwöhnt wurden, wechselte er die Kochschürze mit dem Alleinunterhalteroutfit und spielte für uns auf. Bei dem Auftritt der Percussionsgruppe der FF Hörlkofen war die Stimmung am Höhepunkt.

Der Sonntag begann mit einer Spontanführung der FF Gais in ihrem nagelneuen Feuerwehrhaus. Auf dem Rückweg kehrten wir noch im Tegernseer Bräustüberl ein.



Rauchmelderpflicht Bayern



Rauchmelderpflicht Bayern im Detail

Eingeführt wurde die Rauchmelderpflicht in Bayern am 25. September 2012, mit Wirkung zum 01. Januar 2013.

Wohnungen, die ab dem 1. Januar 2013 errichtet werden, müssen mit Rauchmeldern entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgestattet sein.

Für bestehende Wohnungen gilt eine Übergangsfrist zur Nachrüstung mit Rauchmeldern bis zum 31.12. 2017.

Für welche Wohnungen gilt die Rauchmelderpflicht in Bayern?

alle Neubauten, die ab dem 1. Januar 2013 errichtet wurden;

alle Bestandswohnungen mussten bis zum 31. Dezember 2017 nachgerüstet werden.



Wie viele Rauchmelder müssen in einer Wohnung installiert werden?

Vorgeschrieben ist laut Gesetz mindestens 1 Rauchmelder in jedem Kinderzimmer, in jedem Schlafzimmer und in jedem Flur, der eine Verbindung zu Aufenthaltsräumen hat.

Wer ist für Einbau und Wartung der Rauchmelder zuständig?

Zuständig für den Einbau der Rauchmelder sind die Eigentümer der Wohnungen. (Eigentümer sind in der Regel die Vermieter)

Der Besitzer der Wohnung (in der Regel die Mieter) ist für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Rauchmelder zuständig, es sei denn, der Eigentümer (Vermieter) übernimmt die Wartung selbst. Für diesen Fall kann er die anfallenden Kosten im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung auf den Mieter umlegen.

Gesetzliche Grundlage und Richtlinien zum Brandschutz Bayern

Am 11.12.2012 wurde der Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammergesetzes im Bayerischen Landtag vom Ministerpräsidenten unterzeichnet. Dem Art. 46 BayBO (Wohnungen) wird damit folgender Absatz zugefügt:

„(4) In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31.12.2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.“

Wichtig: Der Eigentümer steht immer in einer sogenannten Sekundärhaftung. Im Falle eines Brandes muss er nachweisen, seine Sorgfaltspflicht erfüllt zu haben. Er muss den Wartungszustand der Brandmelder regelmäßig überprüfen. (Information zur Wartung)

Rauchmelderpflicht Bayern Kontrolle:

Gibt es eine Kontrolle zur Rauchmelderpflicht Bayern? Offizielle Stellen kontrollieren den Einbau und die Betriebsbereitschaft von Feuermeldern nicht; nur Neu- und Umbauten werden vom zuständigen Bauamt und den Architekten abgenommen. Doch kann der Verstoß gegen geltende Regelungen angezeigt werden, dann müssen die Behörden reagieren.

Rauchmelderpflicht Bayern Strafe:

Ist bei Verletzung der Rauchmelderpflicht eine Strafe zu befürchten? Ja, denn bei einem Brand verfällt im schlimmsten Fall der Versicherungsschutz, außerdem ist mit Strafen in Form von hohen Bußgeldern zu rechnen. Es droht sogar eine bis zu fünfjährige Haftstrafe, wenn Personen zu Schaden kommen.

Rauchmelder

der kleine Helfer im Brandfall

für Ihre Sicherheit